

## KONTAKT

## Schlüchtern und Region

**Alexander Gies (ag)**  
alexander.gies  
@kinzigtal-nachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-15

**Tim Bachmann (tim)**  
tim.bachmann  
@kinzigtal-nachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-23

## Steinau/Freiensteinau

**Walter Kreuzer (kw)**  
walter.kreuzer  
@kinzigtal-nachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-22

## Sinntal

**Marah Naumann (mIn)**  
marah.naumann  
@kinzigtal-nachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-18

Bad Soden-Salmünster  
und Main-Kinzig-Kreis

**Hanns Szczepanek (hgs)**  
h.szczepanek  
@kinzigtal-nachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-14

**Allgemeine Mails an  
sekretariat**  
@kinzigtal-nachrichten.de

Die Gottesdienste finden  
Sie auf „Was Wann Wo“  
in unserem Journal.

## WIR GRATULIEREN

## Samstag:

**Schlüchtern.** Viktor Lazovskih,  
Breitenbacher Straße 41, zum  
70. Geburtstag

**Herolz.** Manfred Merx, Brück-  
nauer Straße 86, zum 70.

**Elm.** Wolfgang Lanz, Eisenbahn-  
straße 39, zum 70. Geburtstag

**Salmünster.** Karl Hofacker, Bahn-  
hofstraße 2, zum 75. Geburtstag

**Altengronau.** Erika Eck, Oberdorf-  
straße 20, zum 80. Geburtstag

## Sonntag:

**Oberzell.** Reinhold Baier, Zeil 22,  
zum 80. Geburtstag

**Ober-Moos.** Helmut Haas, Born-  
gasse 1, zum 70. Geburtstag

**Schlüchtern.** Brunhilde Prokop-  
jew, Aueweg 6, zum 85.

**Ulbach.** Wendelin Fritz, Unter-  
gasse 4, zum 70. Geburtstag

**Steinau.** Manfred Schäfer, Meis-  
tergasse 1, zum 70. Geburtstag

## KURZ &amp; BÜNDIG

**Breitenbachs Ortsbeirat**  
tagt am Donnerstag, 3. Fe-  
bruar, 19.30 Uhr, im Land-  
hotel Weining. Zu der Sit-  
zung sind auch die Breiten-  
bacher Vereine eingeladen.  
Themen sind der Breiten-  
bacher Weiher sowie Kanalar-  
beiten. Bürgermeister Mat-  
thias Möller (parteilos) in-  
formiert über aktuelle An-  
gelegenheiten. Es gelten die  
aktuellen Corona-Regeln.

## IMPRESSUM

Verleger: Michael Schmitt, Fulda  
Herausgeber: Dr. Thomas Schmitt, Fulda  
Chefredakteur: Michael Tillmann, Fulda,  
Verantwortl. f. d. Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV,  
Stellv. Chefredakteur: Thomas Schafranek,  
Fulda  
Politik/ Nachrichten/ Wirtschaft/ Hessen/  
360 Grad: Bernd Loskant  
Art Direktion: Hiltrud Thöne  
Region und Lokales: Michael Tillmann  
Schlüchtern: Alexander Gies  
Sport: Thomas Schafranek  
Kultur, Journal am Wochenende und Ser-  
vicejournal: Anke Zimmer  
Leiter digitale Inhalte: Eike Zenner  
Sonderthemen: Tobias Farnung  
Die Genannten sind verantwortliche Re-  
dakturen im Sinne des Pressegesetzes.  
Agenturen: dpa, AFP, KNA, sid, Adobe  
Stock  
Verlag: Verlag Parzeller GmbH & Co. KG,  
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda  
zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im  
Impressum genannten Verantwortlichen.  
Telefon (06 61) 280-0,  
Telefax (06 61) 280-279 und -125,  
E-Mail: service@fuldaerzeitung.de  
Handelsregister: Amtsgericht Fulda HRB  
1854  
USt-IDNr.: DE 112 413 666  
Steuer-Nr.: 018 355 00098  
Dienstleister der Internetseite  
https://www.fuldaerzeitung.de ist Verlag  
Parzeller, Fulda  
Geschäftsführer: Haldun Tuncay  
Anzeigen: Thomas Kirchhof, Ingo Wassen-  
hoven  
Vertrieb: Christian Goldbach  
Vertrieb Einzelverkauf: Press Impact  
GmbH, Neuer Höltingbaum 2, 22143 Ham-  
burg, www.press-impact.de  
Zustelllogistik: MLH MedienLogistik Hes-  
sen GmbH & Co. KG, Frankfurter Str. 8,  
36043 Fulda  
Druck: ColdsetInnovation Fulda GmbH &  
Co. KG, Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Ei-  
chenzell.



## Sternsinger bringen den Segen auch zu den Kinzigtal Nachrichten in Schlüchtern

Gestern zogen die Sternsinger durch Schlüchtern und machten auch in der Geschäftsstelle der Kinzigtal Nachrichten Station. Die Segensbringer Luca Schäfer, Sabri Cakovic und Leon Kress (vorne, von links) trugen mit ihren Begleiterinnen Jessica Griebel Schmidt (hinten links) und Saida Cakovic ein Lied vor und übergaben das Schild mit dem Haussegen „20°C+M+B+22“ für die Redaktionstür. / Text und Foto: Marah Naumann

## Klare Kante gegen „Querdenkertum“

Fraktionen und Glaubensgemeinschaften warnen vor einer Verharmlosung

Von unserem Redaktionsmitglied  
**TIM BACHMANN**  
**SCHLÜCHTERN**  
Mit einer gemeinsamen Erklärung stellen sich drei der fünf Fraktionen des Schlüchterner Stadtparlaments – SPD, CDU, Grüne – , Erster Stadtrat Reinhold Baier (CDU) in Vertretung des Bürgermeisters, Stadtverordnetenvorsteher Joachim Truß (SPD) sowie die evangelische Kirchengemeinde und die Ahmadiyya-Gemeinde gegen die sogenannten Montags-Spaziergänge.

Die Bürger-Bewegung Bergwinkel (BBB) beteiligt sich nicht an dieser Stellungnah-

me, die Liberalen bereiten eine eigene vor, wie FDP-Fraktionschef Dr. Peter Büttner berichtet.

Die „Montags-Spaziergänger“ – vermeintlich Gegner der Corona-Regelungen, Impfgegner, „Querdenker“ und Co. – sind inzwischen auch im Main-Kinzig-Kreis sowie – mit wachsender Anzahl an „Mitläufern“ – in Schlüchtern unterwegs. Mit 200 bis 250 Leuten war der jüngste „Spaziergang“ durch die Bergwinkelstadt von der Teilnehmerzahl her der drittstärkste im Kreisgebiet.

Wie die drei Fraktionen des Stadtparlaments, Truß, Baier sowie die Kirchengemeinden in ihrer Stellungnahme schreiben, seien „diese von den ‚Spaziergängern‘ verweigerten Corona-Verordnungen und -Regelungen jedoch wei-

terhin zur Eindämmung der im Augenblick weiter ansteigenden Infektionen, zur Entlastung unseres Gesundheitswesens und zum Schutz besonders gefährdeter Menschen erforderlich“.

Die Regelungen seien von der neuen Bundesregierung und im Parlament beraten, be-

Appell an alle  
Schlüchterner

schlossen und mit den Ländern auf ein demokratisches Fundament gestellt worden, heißt es in der Stellungnahme weiter. „Auf ein demokratisches Fundament, das von den ‚Spaziergängern‘ und ihren Mitläufern ignoriert und in Frage gestellt wird.“

„Die freie Meinungsäußerung und das Versammlungs-

recht sind ein hohes Gut unserer Demokratie und werden zu Recht von unserem Grundgesetz geschützt. Was so harmlos als ‚Spaziergänge‘ bewegter Impfgegner begann, mutierte allerdings in einigen Städten, infiltriert durch Rechtsextreme, zu teils unangemeldeten Demonstrationen, die auch vor gewalttätigen Attacken und verbalen Angriffen gegenüber Polizeikräften und unbeteiligten Bürgerinnen und Bürgern nicht Halt machten“, heißt es in dem Schreiben.

Die Fraktionen und Glaubensgemeinschaften warnen, dass eine Solidarisierung mit dieser Bewegung die Gefahr birgt, „sich mit antidemokratischen Gruppierungen, Personen oder Zielen gleich zu machen und zum Instrument einer unsere Gesellschaft spal-

tenden Strömung zu werden.“

SPD, CDU, Grüne sowie evangelische Kirche und Ahmadiyya-Gemeinde, Reinhold Baier und Joachim Truß appellieren daher an alle Schlüchterner, „die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie weiterhin mitzutragen, den Empfehlungen der Wissenschaft zu vertrauen, diesen ‚Spaziergängen‘ fernzubleiben und eine klare Absage zu erteilen. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger Schlüchterns auf, solidarisch die weltweite Impfkampagne gegen das Corona-Virus zu unterstützen und unsere staatlichen Impfangebote anzunehmen. Denn der Weg aus der Pandemie zurück in die Normalität führt auch in Schlüchtern nur über unseren persönlichen Beitrag in eine flächendeckende Impfung.“

## DIE MEINUNG DES LESERS

Hat die Kirche  
Gottvertrauen?

Zum Artikel „Impfen im Dom nach Paderborner Vorbild?“, (KN vom 21. Dezember, Seite 17):

Am 20. Dezember bin ich aus der Kirche ausgetreten, die für mich in Zeiten von Corona völlig versagt hat. Ich habe mir diesen Schritt nicht leicht gemacht. Mein Glaube an Gott, an eine höhere Macht, der ist in dieser Zeit fester denn je geworden. Doch seit Corona selbst Ostern und Weihnachten nicht mehr oder nur noch eingeschränkt stattfinden dürfen, in den Gottesdiensten nicht mehr oder nur unter Auflagen gesungen werden darf (singen ist wie doppelt beten, so ein Pfarrer), seitdem ist es für mich vorbei mit der Institution Kirche.

Ursprünglich ein Ort des Gebets, ein Zufluchtsort für alle Menschen, so ist die Kirche selbst inzwischen zu einem Ort der Ausgrenzung geworden. Kein Aufschrei von den Obersten der Kirche, sie blieben stumm, folgten widerstandslos der Angst und Panikmache, die Regierung und Medien pausenlos auf al-

len Kanälen verbreiteten, und machten sogar selbst mit.

Hat die Kirche selbst den Glauben an die Schöpfung verloren, hält sie für mangelhaft? Mir scheint, es fehlt der Glaube, ein tieferer Sinn im Leben, das Gottvertrauen.

Wir wurden von unserem Schöpfer mit einem intakten Immunsystem ausgestattet, der beste Schutz gegen Krankheiten und nun soll die ganze Menschheit nur noch durch diese „menschengemachte“ Impfung von Krankheit und Tod erlöst werden. Wir leben seit Jahrtausenden mit Viren, sie gehören zu uns und jetzt sollen diese mit aller Macht bekämpft werden. Ist das nicht ein Kampf gegen uns selbst? Ich glaube kaum, dass wir den gewinnen werden.

Weihnachten wurde nicht nur im Kölner Dom geimpft, selbst in der „größten Bude auf dem Weihnachtsmarkt“ – der Fuldaer Stadtpfarrkirche – „lebensrettenden“ Piks.

Ich sehe Jesus, als er die Händler und Geldwechsler aus dem Tempel vertrieb und dabei predigte, dass der Tempel als „Haus des Gebets“ dem Gottesdienst vorbehalten bleiben solle.

Gute und böse, helle und dunkle Mächte begleiten uns schon immer. Die Frage ist,

welche Mächte haben in diesen Zeiten die Oberhand?

**Sigrid Schreiber**  
Bad Soden-Salmünster

Bankgeschäfte  
sind beendet

Über diverse Artikel zur Schließung der VR-Bank in Ulmbach und Eröffnung des „Teo“-Marktes (22. Dezember, Seite 7):

Einen Tag früher wie geplant wurde der Geldautomat der VR-Bank in Ulmbach geschlossen... Vielen Dank dafür... Besonderen Dank an Ortsvorsteher Alexander Happ und an Bürgermeister Christian Zimmermann, der während der Ortsbeiratssitzung am 8. November noch verkündete, dass er nochmals mit den beiden Banken sprechen wolle. Aber man hört nichts mehr. Das ist wahrscheinlich vor lauter Euphorie über den neuen Teo-Markt vergessen gegangen. Meine Bankgeschäfte sind jedenfalls bei dieser Bank beendet.

**Frank Hoffmann**  
Steinau

## NACHSCHLAG



Von  
**Tim Bachmann**

Nach links und rechts zu schauen und dann nochmals nach links, bevor man die Straße überquert, das lernen schon unsere Kinder. Und wenn man unterwegs ist, folgt auf halber Strecke noch ein weiterer Blick nach rechts, damit man nicht unter die Räder gerät. Sicherheit geht schließlich vor.

Nach links und rechts zu schauen, um zu sehen, mit wem man unterwegs ist, das rate ich auch allen „Spaziergängern“, die Montag für Montag durch die Straßen in Schlüchtern und andernorts ziehen. Gegen Spaziergänge ist im Grunde nichts einzuwenden. Sie helfen bei der körperlichen Fitness, man tankt frische Luft und stärkt die Abwehrkräfte. Vitamin D tankt man abends aber kaum. Und gegen Omikron helfen auch noch so gute Abwehrkräfte nicht wirklich. Aber das ist ein anderes Thema.

Sollten Sie wirklich zu denjenigen gehören, die gegen die Corona-Politik protestieren wollen, dann ist das zwar Ihr gutes Recht. Dann ma-

chen Sie dies aber bitte richtig. Angemeldet. Öffentlich. Und passen Sie auf sich auf. Denn während einer Pandemie innerhalb eines Pulks von Menschen – mitunter dicht an dicht ohne Maske – unterwegs zu sein, das kann nicht zielführend sein.

Ich hoffe inständig, dass Sie nicht zu denen gehören, die verpasst haben, nach rechts und links zu gucken, um zu realisieren, wer da mitmarschiert. Und ich hoffe noch mehr, dass Sie keine Minderjährigen involvieren. Denn Kinder, die sich nicht wehren können, zu solchen politischen „Spaziergängen“ mitzubringen, grenzt aus meiner Sicht an Körperverletzung.

Ich finde es lobenswert, dass in Schlüchtern nun Farbe bekannt und klare Kante gegen das „Querdenkertum“ gezeigt wird. Warum sich die BBB dem aber entzieht, ist mir schleierhaft. Dass Schlüchtern sich gegen diese antidemokratische Bewegung stellt, ist richtig und wichtig. Der Grimmstadt Steinau würde dies auch gut zu Gesicht stehen.

Eins sollten wir uns vor Augen führen: Die „Spaziergänger“ sind eine Minderheit. 200 von 17 000. Das sind 1,18 Prozent, die wohl nicht nach links oder rechts schauen.